

Black Barons unter neuem Präsidium

Wil Er machte das Dutzend voll: Während zwölf Jahren hat Werner Kobelt die Geschicke des UHC Black Barons Wil gelenkt. Die diesjährige Generalversammlung war nun seine letzte. Sein Amt übernimmt der bisherige Sportchef des Vereins, Urs Notter. Unter Kobelts Ägide hat sich der Verein stark entwickelt: Inzwischen gehören ihm rund 85 aktive Mitglieder an. Der Club hat eine Frauenmannschaft und es wurden zahlreiche Projekte wie etwa Street Floorball wurden lanciert. Silvan Scherrer komplettiert als neuer Aktuar den Vorstand, da mit Nils Wöcke ein bisheriges Vorstandsmitglied als Sportchef nachrückt.

Es ist ein wichtiges Ziel der Barone, den Sport Unihockey an die Wiler Bevölkerung heranzutragen. Daher wird ab dem 31. Mai bis zum 26. Juni, gemeinsam mit den Hot Shots Bronschhofen, beim Schulhaus Bommeten in Bronschhofen ein Outdoor-Unihockeyfeld betrieben.

Wichtigster Eckpfeiler für das Fortbestehen des Unihockeyclubs bleibt aber der Barone-Cup, der dieses Jahr nicht nur «Pläuschlern» vorbehalten ist, sondern, jeweils nachmittags, auch lizenzierten Teams der Region eine Gelegenheit zur Saisonvorbereitung bietet. Der Barone-Cup 2023 findet übrigens am 26. August im Lindenhof, Wil, statt. (pd)

WILER ZEITUNG

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbeverantwortung: Markus Fischer, Paolo Placa.

Nutzermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Wiler Zeitung

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lfl, Stv.), Andrea Häusler (ah), Zita Meienhofer (zm), Pablo Röhner (rop), Alain Rutishauser (arl), Lukas Tanno (lt), Lara Wüest (lw).

Adresse: Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9500 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (t.g., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.

Telefon: 071 272 77 11.

E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv./Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Roman Würsch (rwu).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Nachrichten: Gina Bachmann (gb); Kultur: Julia Stephan (js, Teamleiterin); Leben/Wissen: Sabine Kuster (ks, Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Wiler Zeitung, Obere Bahnhofstrasse 35, 9500 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate-wilerzeitung@chmedia.ch.

Auflage und Leserschaften: Wiler Zeitung: Verbreitete Auflage: 7 982 Ex. (WEMF 2022). Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 95 496 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 748 Ex. (WEMF 2022). Leser: 250 000 (MACH Basic 2022-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 305 269 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 288 108 Ex. (WEMF 2022).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch

Ombudsmann: Hans Fahrlander, ombudsstelle@chmedia.ch CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

ch media

Mammutbaum musste weichen

Beim Schulhaus Brühlacker in Oberbüren sind die Arbeiten für den Bau des Pablo Brägger-Platzes gestartet.

Philipp Stutz

Zum Bau des nach dem bekannten einheimischen Kunstturner Pablo Brägger benannten Platzes hatten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Kredit von 815 000 Franken bewilligt. 348 Stimmberechtigte der Primarschulgemeinde Oberbüren-Sonnental sagten Ja, 231 legten ein Nein in die Urne, und dies bei einer Stimmbeteiligung von 28,3 Prozent. Dem doch eher satten Kredit war keine Opposition erwachsen. Informationsveranstaltungen waren eher schlecht besucht.

Vor kurzem sind nun die Bauarbeiten aufgenommen worden. Die Eröffnung des Platzes ist im Herbst geplant. Der kleinere von zwei Mammutbäumen auf dem Gelände – sie stehen nicht unter Schutz – wurde im Zuge der Bauarbeiten gefällt.

Er passt nach Ansicht des Primarschulrates nicht mehr auf den Platz, sei zu gross, seine Wurzeln störten beim weiteren Umbau. Der grössere Baum bleibt hingegen bestehen. «Dieser wird von den Kindern weiterhin als beliebter Kletterbaum genutzt», sagt Martin Frischknecht, Präsident des Primarschulrates. Das Holz des gefälltten Baumes werde wiederverwendet. «Im Übrigen haben wir darauf geachtet, dass die bestehenden Bäume – unter anderem eine Linde – erhalten bleiben», ergänzt Frischknecht.

Erneuerung wiederholt verschoben

Das Schulhaus Brühlacker und grosse Teile der Umgebung sind 57 Jahre alt. Der heutige Spielplatz ist über 15 Jahre alt. Verschiedene Anläufe, die Umgebung neu zu gestalten, wurden meist aus finanziellen Überlegungen verschoben.

Das neue, nun bewilligte Projekt umfasst den Ersatz der bestehenden Spielgeräte. «Ein kleiner davon bleibt erhalten,



Die Umgestaltung des Areals westlich des Schulhauses Brühlacker soll bis im Herbst dieses Jahres andauern.

Bilder: Philipp Stutz

der Rest ist am Ende seiner Lebensdauer angelangt», sagt Frischknecht. Aber auch die ganze Umgebung des Westtrakts wird neu gestaltet. «Der grössere Teil der Kosten entfällt auf Umgebungsarbeiten», betont der Schulratpräsident. Es soll ein eigentlicher Spiel- und Begegnungsplatz entstehen, der zum Spielen, zum Beobachten, zum Herumrennen, zum Ruhen und zum Begegnen einladen soll. Ziel ist es, dass sich vom kleinen Kind bis zum Erwachsenen alle auf dem Platz wohl fühlen sollen.

Naturnahe Spielmöglichkeiten

Um den Standort des bestehenden Spielplatzes werden die bestehenden Hügel erhalten und

aufgewertet. Es soll ein Spielort entstehen, auf dem die Natur entdeckt, auf Baumstämmen balanciert, durch Tunnels gekrochen oder die Vegetation auf



Im Zuge der Bauarbeiten wurde ein Mammutbaum gefällt.

dem Hügel erkundet werden kann. Auf dem Standort wird sich eine grosse Schaukel befinden. Die lange Tisch-Bank-Kombination im Zentrum des Platzes soll Raum für Begegnungen schaffen. Ein Angebot an Trinkwasser in Form eines Brunnens oder einer Wasserstelle soll den Aufenthaltsort bereichern.

Parkplatz wird aufgehoben

Die grösste Veränderung, was den Verkehr, beziehungsweise die Parkierung angeht, ist die Aufhebung des Schulhaus-Parkplatzes an der Billwilerstrasse. Als Alternative wird künftig der grosse Parkplatz beim Oberstufenzentrum Thurzelg sowohl für Lehrpersonen und Angestellte

der Schule wie auch für Besucher und ausserschulische Nutzerinnen und Nutzer (beispielsweise Vereine) zur Verfügung stehen.

Der für die Sanierung des Westtrakts provisorische Verbindungsweg zwischen Brühlacker und Oberstufenzentrum wird von der politischen Gemeinde wetterfest gemacht und beleuchtet. «Dieser Weg ist beliebt und wird gut genutzt», sagt Frischknecht. Das ganze Gelände westlich der Turnhalle wird autofrei sein und auch für Anlässe im Brühlackersaal nicht zur Verfügung stehen. Auf dem anschliessenden Kiesparkplatz der Politischen Gemeinde werden einzelne Parkplätze tagsüber für die Primarschule ausgeschrieben.

Erste Punkte im Trockenem

Das Faustball-NLA-Team aus Rickenbach-Wilen ist mit einer Niederlage und einem Sieg in die Saison gestartet.

Zum neuen Konzept für Riwis Weg in die Zukunft gehört auch die gezielte Verbesserung der Athletik im Team. Gespannt erwarteten das NLA-Team der Faustballgemeinschaft Rickenbach-Wilen und dessen Umfeld die ersten beiden Meisterschaftsspiele.

Starke Gegner, wie der Hallenmeister Diepoldsau und der Aufsteiger Schlieren sollten die Hinterthurgauer auf ihrem Weg zum Ziel Ligaerhalt fordern.

Gute Leistung reichte nicht

Die erste Partie gegen Diepoldsau war ein Abnützungskampf. Riwi fand gut in die Partie und führte den ersten Satz mit 10:8 an. Der Gegner konnte aber

nachlegen und den Satz auf seine Seite kehren. In der Folge war der Favorit schlicht zu stark. Das Resultat: 3-0 (14-12/11-2/11-4). Die Devise der Thurgauer hiess nun: Die Niederlage vergessen und gegen Schlieren punkten.

Die ersten Punkte sind Tatsache

In der Partie gegen Schlieren sah man schnell, dass Riwi die vorherige Niederlage wegstecken konnte. Wille und Einsatz stimmten und auch technisch waren gute Aktionen erkennbar.

Die spannende Partie ging dann auch mit 3-0 (12-10/11-7/12-10) an Riwi. Damit waren die Pflicht erfüllt und der erste Druck vom Team entfernt. Riwi-Trainer Simon Forrer freut sich

über die Punkte und präzisiert: «Ich sehe bereits Wirkung vom Athletiktraining im Durchhalten und der Spielvernunft. Diepoldsau war zu stark für uns aber toll wie unbekümmert das Team in die zweite Partie ging. Die starke Teamleistung hat uns zum Sieger gemacht.»

Neue Runde am nächsten Samstag

Die nächsten Partien werden auf dem Sportplatz in Affeltrangen ausgetragen. Drei Teams aus der Region treffen in je zwei Partien aufeinander.

Am Samstag, um 15 Uhr, spielt Affeltrangen gegen Elgg-Ettenhausen. Anschliessend bekommt es Riwi mit diesen beiden zu tun. (brä)

74 Kinder und Eltern eröffnen Wiler Kinderbaustelle

Wil Am Samstag startete die Kinderbaustelle Wil in die neue Saison. 74 Kinder und deren Eltern sägten, bohrten, schraubten, malten und konstruierten an diesem ersten Baustellen-nachmittag stundenlang, meistens Holzhäuschen.

Kleinere Kinder vergnügten sich im Sandhaufen, der wegen

der grossen Nachfrage auf dieses Jahr vergrössert worden ist. Sieben Helferinnen und Helfer standen für allerlei Anliegen zur Verfügung, halfen bei Konstruktionsproblemen, gaben Tipps bei Stabilitätsfragen und unterstützten die Kinder und deren Eltern oder versorgten die Kleinen mit Glacés. (pd)



Kinder und Eltern betätigten sich am Eröffnungstag gleichermassen aktiv auf der Wiler Kinderbaustelle.

Bild: PD